

WIENER

Entomologische Monatschrift.

Redaction und Expedition:

Landstrasse, Gärtnergasse Nr. 20.

In Commission bei

Carl Gerold's Sohn, Stadt Nr. 625.

Nr. 1.

VIII. Band.

Jänner 1864.

Neue Microlepidopteren *).

Von Prof. Dr. F. A. Nickerl.

Depressaria Laserpitii N.

D. capite, thorace, scapulis et palpis rufulo-hepaticis, articulo terminali bicincto, alis anterioribus valde elongatis, apice rotundato, badiis; costa rufulo-hepatica, lineola media interrupta nigra. — 12—14'''.

Diese Art steht zunächst der *D. Libanotidella*, ist aber viel grösser und hat gestrecktere, schmalere Vorderflügel, wodurch sie sich auf den ersten Blick unterscheiden lässt; übrigens ändert Farbe und Zeichnung so ausserordentlich, dass bei den etwa 40 mir vorliegenden gezogenen Exemplaren die wenigsten mit einander übereinstimmen. Ich entnehme daher die Beschreibung nach den lebhaftest gezeichneten Stücken, bemerke aber zugleich, dass ich viele besitze, wo die Vorderflügel einfärbig mattgrau sind und gar keine Spur von irgend einer Zeichnung wahrnehmen lassen.

Kopf, Taster, Fühler, Rücken und Schulterdecken sind röthlich-leberbraun; das Endglied der Taster mit zwei dunkleren Ringen, die Füsse braun mit heller geringelten Tarsalgliedern, der Hinterleib grau mit gelblichem Afterbusch.

Die Vorderflügel sind gestreckt, ziemlich schmal an der Spitze gerundet, kastanienbraun, an der Flügel-Insertion viel dunkler mit röthlich-leberbraunem Costalrand wie bei *Libanotidella*; im Mittelfelde liegt im zweiten Drittheil oberhalb des Längsdurchmessers ein ein- bis zweimal unterbrochener schwarzer Strich, welcher sich

*) Die Abbildungen folgen später.

zuweilen in zwei bis drei Punkte auflöst, gewöhnlich aber mit einem stärkeren Punkte vor dem letzten Flügel-Drittheil endet. Die Fransen bräunlichgrau; von der bei *Libanotidella* am Aussenrande stehenden Reihe schwarzer Punkte kommt bloss bei zwei Exemplaren eine schwache Andeutung vor. Die Hinterflügel sammt Fransen und Unterseite sind graulichweiss.

Die Raupe lebt gesellig im Juli und August in röhrenförmig zusammengesponnenen Blättern, später in den zusammengezogenen Dolden von *Laserpitium hirsutum* im Ober-Engadin. Sie ist grünlich schwarz, später bleigrau mit schwarzen Borsten tragenden Wärzchen und wird in der Umgegend von St. Moritz und Samaden häufig angetroffen. Die Motten entwickelten sich zu Ende August und im September.

Depressaria Cotoneastri N.

D. capite, thorace et palpis badiis, articulo terminali fusco-bicincto, alis anterioribus elongatis badiis ad basin testaceis, punctis duobus nigris ad $\frac{1}{3}$ oblique ad extus, et duobus albis longitudinaliter in medio positis, margine postico nigro-punctato. 8^{'''}.

Eine neue Art von Samaden aus dem Ober-Engadin, nähert sich der *D. ferulae*, hat aber viel schmalere und gestrecktere Flügel, welche an der Spitze nicht abgestumpft sind.

Der Kopf, Rücken, Fühler und die Taster kastanienbraun mit doppelt heller geringeltem Endglied; Hinterleib aschgrau; die Füsse gelbgrau; die Vorderflügel kastanienbraun mit gelblichem Wurzelfelde. Im ersten Drittheil stehen unterhalb der Costa zwei schwarze Pünktchen beisammen, wovon das untere schief nach Aussen gerichtet ist; weiter gegen die Mitte finden sich zwei grössere weiss gekörnte etwas in die Länge gezogene im Längsdurchmesser des Flügels neben einander; am Aussenrande steht eine Reihe schwarzer Punkte, welche sich bis auf ein Drittheil des Vorderrandes erstreckt; die Fransen sind braun.

Die Hinterflügel sammt Fransen sind grau, ebenso die Unterseite.

Die Raupe lebt Ende Juli an Cotoneaster in zusammengesponnenen Blättern, wurde aber von mir nicht näher beobachtet. In der zweiten Hälfte vom September erzog ich vier in den angegebenen Merkmalen vollständig übereinstimmende Stücke.

Depressaria Hypomarathri N.

D. capite, palpis, thorace, scapulis et basi alarum anteriorum testaceis, his fuscis nigro irroratis, puncto medio fere orbiculari albo, margine postico nigro-punctato, abdomine infra strigis duobus lateralibus atris. 6—8'''.

Diese von mir in Anzahl gezogene *Depressaria* gleicht im Habitus der *Parilella*, in der Zeichnung einer meines Wissens noch unbeschriebenen von Dr. Staudinger unter dem Namen *Senecionis* versandten, jedoch von dieser standhaft verschiedenen Art.

Der Kopf, die Taster von Oben und Innen, der Rücken und die Schulterdecken sind lehmgelb, der Haarbusch am zweiten Tasterglied nach Aussen, die Fühler und die beiden vorderen Fusspaare braun, die Tarsenglieder gelb geringelt, das hintere Fusspaar graugelb, ungeringelt, der Hinterleib oberhalb schiefergrau, unterhalb lehmgelb mit zwei schwarzen ununterbrochenen Seitenstreifen.

Auf den in verschiedenen Nuancen von Lichtbraun variirenden Vorderflügeln bemerkt man unregelmässig zerstreute dunklere Schuppen; das Wurzelfeld ist lehmgelb; im ersten Drittheil stehen zwei schwarze Punkte, der untere schief nach Aussen; in der Mitte ist ein fast kreisförmiger, weisser, meist nach Aussen scharf schwarz gesäumter grösserer Punkt und eine Reihe kleiner dunkler Pünktchen finden sich längs des Aussenrandes; die Fransen sind braun. Die Hinterflügel und Unterseite schiefergrau mit helleren Fransen.

Die Raupe ist spangrün mit schwarzem Kopf und gelbgrünen Nackenschild. Ueber den Rücken laufen zwei gelbliche Längsbinden, auf jedem Gelenke stehen zwei Paare feiner schwarzer Borstenwärzchen im Viereck, an der Seite eines jeden Gelenkstückes in der Gegend der Stigmen drei Pünktchen übereinander, von denen das oberste am meisten hervortritt; Afterschild und Füsse sind gelblich. Sie lebt um Prag an sonnigen Felslehnen im April und Mai, stellenweise nicht selten an *Seseli hypomarathrum* zwischen den zusammengesponnenen Blättchen der Endtriebe. Herr Pokorny fand sie auch an *Helianthemum vulgare*.

D. Senecionis ist um $\frac{1}{4}$ grösser, hat schmälere und längere Vorderflügel als die gegenwärtige Art und gleicht im Flügelschnitte der *D. Applana*; das Endglied der Taster erscheint doppelt dunkel geringelt und auf der Unterseite des Hinterleibes stehen der Länge nach vier Reihen schwärzlicher Punkte.

Depressaria Artemisiae N.

D. capite, thorace, antennis et palpis fusciscentibus, articulo terminali bicincto, alis anterioribus elongatis roseo griseoque-fusciscentibus, macula basali et linealis longitudinaliter in medio dispersis nigris. 7 — 8".

Eine bei Prag von mir entdeckte, der *D. Heydenii* nahestehende Art, mit welcher sie sich bis auf die weniger gerundete Flügelspitze und den weit mattern Farbenton am besten vergleichen lässt. Herr Dr. Herrich-Schäffer, dem ich dieselbe nebst den anderen hier beschriebenen Arten mitgeteilt, hat in seinem Verzeichnisse den obigen Namen beibehalten, und da mir bis jetzt noch keine Beschreibung dieser von mir seit mehreren Jahren gezogenen Art bekannt ist, so nehme ich keinen Anstand diese gegenwärtig zu liefern.

Der Kopf, Rücken und die Taster sind braun, zuweilen mit rötlichem Anflug; das Endglied der letzteren doppelt dunkel geringelt mit gelblicher Spitze; die Füße sind braun mit heller geringelten Tarsen, der Hinterleib ist grau.

Die Vorderflügel ziemlich gestreckt, graubraun, mit rötlichem Anflug; an der Flügelinserktion unterhalb der Costa ein schwarzer, nach Aussen hin nicht scharf begrenzter Fleck; von $\frac{1}{3}$ bis über die Mitte hinaus mehrere der Länge nach nach Aussen gestellte Striche und Punkte, deren Zahl und Stellung sehr veränderlich ist, so, dass bei einer beträchtlichen Anzahl von Individuen nicht zwei hierin übereinstimmen. Vom letzten Drittheil des Vorderrandes beginnt eine Reihe schwarzer Pünktchen, die sich über den Aussenrand bis an den Innenrand hin wie bei *Heydenii* erstreckt.

Die Hinterflügel und die Unterseite sind weissgrau.

Die Raupe hat einen schwarzbraunen Kopf und Nackenschild, das letztere ist halbmondförmig, nach vorn grün gerandet und durch eine zarte Längslinie in der Mitte getheilt. Der Körper ist schmutzig grün, auf jedem Abschnitte stehen längs des Rückens zwei Paar Borstenpunkte, von denen das vordere der Mittellinie näher liegt, an jeder Seite stehen noch vier kleinere, je ein Haar tragende, zwei und zwei beisammen; die Brustfüße sind braun, die Bauchfüße und die Afterklappe tragen die Körperfärbung. Sie lebt einzeln in der zweiten Hälfte des Mai in röhrenförmig versponnenen Blättchen der jungen Triebe von *Artemisia campestris* und liefert im halben Juni die Motte.

Cleodora bohemiella N.

C. capite palpis et corpore testaceis, alis anterioribus testaceo-flavis tenerrime nigro et griseo irroratis, punctis nigris sex, posterioribus griseis, flavo-ciliatis. 8'''.

Diese Art kann bei oberflächlicher Betrachtung und besonders in gefangenen Exemplaren mit *Parasia paucipunctella* verwechselt werden, von welcher sie sich aber nicht nur in der Färbung und veränderten Stellung der Punkte als andere Art unterscheidet, sondern sich auch durch den verschiedenen Bau der Labial-Taster einer anderen Gattung angehörend kennzeichnet.

Der Kopf, die Taster und der Körper von Oben betrachtet fahlgelb, das zweite Tasterglied buschig von den Seiten braun behaart, das nach aufwärts gerichtete Endglied glatt, lehmgelb, die Fühler und beiden ersten Fusspaare gelb geringelt, das hintere Fusspaar gelbgrau mit bräunlich gefärbten Schienen an den Aussenseiten.

Die Vorderflügel sind lehmgelb mit sehr vielen zarten, meist dem Aderverlaufe folgenden grauen und schwärzlichen Schüppchen bestreut, welche bis in die Mitte der Fransen reichen. Auf denselben stehen sechs deutlich hervortretende schwarze Punkte, von welchen vier in der innern Flügelhälfte derart gestellt sind, dass zwei in gleicher Entfernung von einander und der Flügelwurzel längs des Costalrandes, zwei unter diesen längs des Dorsalrandes, aber etwas schief gegen den Aussenrand stehen; in der äusseren Flügelhälfte zwei Punkte im Längsdurchmesser des Flügels; die Fransen sind graulich mit dunkleren Saum. Die Hinterflügel grau mit langen gelblichen Fransen.

Die Art fliegt in der Umgebung Prags bei Sonnenuntergang an einer sterilen Felslehne im Mai und Juni und wurde bisher nur in wenig Exemplaren erbeutet.

Ornix insperatella N.

O. Palpis albis, antennis fuscis inconspicue albo annulatis, capillis capitis fuscis fronte nigris, facie fusco-albida, abdomine nigrescente argenteo-annulato, alis anterioribus aereo-olivaceis, fascia pone basin angulata, strigis costae quinque et dorsi duabus argenteis. 5'''.

Eine prachtvolle Art bei *O. Pfaffenzelleri* stehend, sich aber von dieser durch ansehnlichere Grösse, verschiedene Fleckenstellung

und Anzahl unterscheidend. Ich gebe die Beschreibung nach dem einzigen bekannten weiblichen Exemplar, welches Herr Pokorny im heurigen Jahre gefangen und mir zur Veröffentlichung mitgetheilt hat.

Das Gesicht und die Taster gelblichweiss, die Kopflhaare gelbbraun, an der Stirne schwarz, der Rücken schwarz, mit gelbbraunen Schulterdecken, der Hinterleib graulichschwarz, silberweiss geringelt, unten weiss mit bräunlichem Afterbusch, die Fühler und Füsse graubraun, erstere kaum sichtlich weiss geringelt, letztere weiss bedornt.

An den dunkel erz-olivengrünen Vorderflügeln verläuft vom Costalrande, etwa $\frac{1}{6}$ von der Flügel-Insertion entfernt, eine Silberbinde, welche einen stumpfen, mit der Spitze nach Aussen gerichteten Winkel bildet, dessen unterer Schenkel viel breiter ist und am Dorsalrand in geringerer Entfernung von der Wurzel steht, als der obere bei seinem Beginn am Vorderrande. Von der Binde nach Aussen stehen am Costalrande fünf silberglänzende Hakenfleckchen, die drei ersten entwickelteren in ziemlich gleichen Abständen von einander, die beiden äussersten etwas von diesen entfernt und beisammen nahe an der Flügelspitze. Zwei gleichfärbige dreieckige Flecke befinden sich am Dorsalrande, u. z.: einer dem ersten, der zweite dem dritten an der Costa gegenüberstehend. Die Fransen innerhalb der Theilungslinie dunkelgrau, ausserhalb lichter mit drei gelblichweissen Stellen, an denen keine Spur der Theilungslinie sichtbar ist; einer sehr kleinen dunkel berandeten in der Spitze, einer grösseren, welche von der zweiten Dorsalmakel aus, am Afterwinkel den Fransenrand schliesst und einer in der Mitte des Aussenrandes gelegenen. Die Hinterflügel grau mit gelblichen Fransen.

Auf der grauen Unterseite ist von der Zeichnung der oberen nichts wahrnehmbar, doch bemerkt man die Fransenstellen an der Costa, wo oben die fünf Randhäkchen stehen, weiss gefärbt.

Herr Pokorny fing das schöne Thierchen in einem einzelnen Exemplar am 11. Mai an einem Cornelkirschenstrauche im Parke von Weltrus.

Oecophora Pokorny N.

O. capite argenteo, palpis fusciscentibus apice articuli ultimi albido, thorace aureo, alis anterioribus aureo-sulfureis, fasciis tribus transversis ad intus curvatis albis nigro marginatis. $5\frac{1}{2}'''$.

Eine auffallende, nicht zu verwechselnde Species bei **O. Rhaetica** Frey aus der Umgegend von Prag.

Die Fühler weiss, das Grundglied einfärbig, die Geissel schwarz geringelt, fein bewimpert; die Lippentaster ziemlich lang, stark nach aufwärts gekrümmt, graulichbraun, das Endglied mit weisslicher Spitze; Kopf und Stirn silberweiss; Halsband, Rücken und Schulterdecken matt goldig; Hinterleib schiefergrau, die Beine graulichschwarz, Schienen und Tarsen weiss gescheckt; die Hinterfüsse ziemlich lang behaart und weiss bedornt.

Die Vorderflügel goldgelb mit drei in ziemlich gleichweit von einander entfernten, weissen, schwarz gerandeten Querbinden, von denen bei der ersten am wenigsten gekrümmten etwas nach Aussen gegen den Dorsalrand verlaufenden die schwarze Berandung nach Innen fehlt und nur selten durch sparsame schwarze Schuppen angedeutet erscheint; die mittlere verläuft vom Costal- bis zum Dorsalrand gleich breit, gegen die Flügelwurzel concav gekrümmt, bei der äussersten ist diese Concavität noch mehr ausgesprochen. Bei einzelnen Exemplaren ist diese Binde gebrochen und bildet einen deutlichen gegen die Wurzel gerichteten Winkel; an dieser Stelle ist die schwarze Beschuppung so stark, dass die weisse Binde durch selbe unterbrochen und in eine obere gegen den Costalrand sich verbreiternde und untere schmälere mit der Innenbinde in der Breite übereinstimmende Hälfte getheilt wird.

Die Hinterflügel, die Unterseite und die Fransen sind schiefergrau.

Ich entdeckte die Motte Anfangs Juni im vorigen Jahre an dem nördlichen Bergabhang eines Laubwäldchens; sie schwärmte theils im Grase, theils im Schatten niederer Carpinusbüsche. Den obigen Namen ertheilte ich ihr Herrn Pokorny, meinem Freunde und Excursions-Genossen, zugleich sehr eifrigen Microlepidopterologen, zu Ehren.

Stigmatophora Nickerlii H.-Sch. in litt.

St. capite fusco, palpis niveis, articulo terminali inconspicue fusco-annulato, alis anterioribus aureis, fascia oblique transversa pone basin et maculis duobus marginis costalis candidis, argenteo guttatis, guttis argenteis tribus majoribus prope marginem dorsalem et nonnullis minoribus in alarum apice positis; posterioribus cinereis. 5'''.

Ein reizendes Thierchen bei St. Isabellella.

Der Kopf graubraun mit einzelnen untermengten goldigen Schuppen, die schlanken aufwärts gebogenen Taster weiss, das Endglied

von Oben betrachtet undeutlich braun geringelt, die Fühler schwarz, weiss geringelt, Brust und Schulterdecken goldig; letztere nach Aussen und Hinten silberweiss. Die Füsse graulichschwarz, weiss geringelt; an den Hinterbeinen die Schienen weiss bedornt und anliegend behaart. Der Hinterleib schwärzlich grau mit hellerem Afterbusch. Die Vorderflügel goldglänzend mit einer hinter der Wurzel vom Vorderrand schräg nach Aussen über $\frac{2}{3}$ der Flügelbreite verlaufenden weissen Binde, welche mit einem metallischen sehr lebhaft glänzenden Tropfen endet; zwei dergleichen Tropfen befinden sich auf den weissen Fleckchen, von denen das eine fast in der Mitte, das andere in einiger Entfernung vor der Flügelspitze am Vorderrande stehen und von welchem letzteren sich die Färbung als ein nach Aussen gerichteter weisser Wisch über die ausser dieser Stelle schiefergrauen Fransen erstreckt. Drei ähnliche mit denen des Vorderrandes bezüglich der Stellung alternirende Metalltropfen treten längs des Dorsalrandes durch ihre Grösse am meisten hervor; drei bis fünf dergleichen kleinere stehen im Bogen um die Flügelspitze und verschmelzen zuweilen in einander. Der Glanz dieser Metalltropfen ist sehr intensiv, und die Farbe derselben erscheint je nach Verschiedenheit der Richtung des auffallenden Lichtes bald silbern, bald goldig.

Die lanzettlichen Hinterflügel sind schiefergrau mit langen braungrauen Fransen.

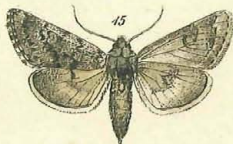
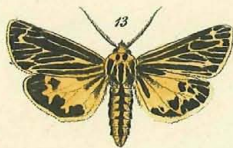
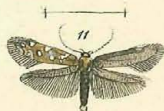
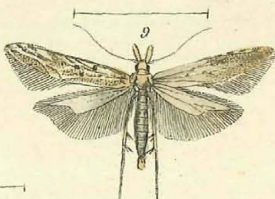
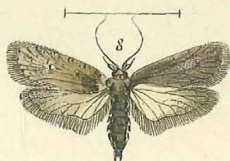
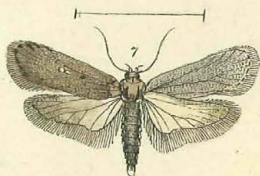
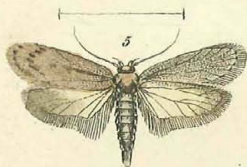
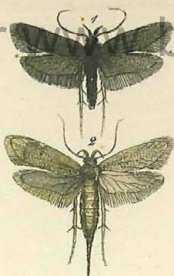
Auf der braungrauen Unterseite erscheinen bloss die beiden Fransenstellen, welche an die weissen Makeln des Vorderrandes stossen weiss gefärbt.

Die Art, welche Herr Dr. Herrich-Schäffer nach mir benannt, wurde von mir im verflossenen Jahre in einzelnen Exemplaren in der Umgebung Prags gefunden; sie flog im Mai und Juni an einer gegen Süden gelegenen Felsenlehne und scheint nach der geringen Stückzahl der Ausbeute bei den oft wiederholten Excursionen an diesem Flugorte selten zu sein.

Sechs neue europäische Ortalidae.

Von Director Dr. H. Loew in Meseritz.

1. *Dorycera inornata*, nov. sp. ♂ und ♀. — Cinerea, vittis thoracis distinctissimis atris, fasciis abdominis nullis, alis immaculatis, antennis quam in congeneribus multo brevioribus, articulo tertio ovato. — Long. corp. 4—4 $\frac{1}{6}$ long. al. 3 $\frac{3}{4}$ —3 $\frac{5}{6}$ ''' lin.



1. 2. *Cathomadarus tenebrionellus* Mann. 5. *Depressaria artemisiae* Nickert. 12. *Arctia insperatella* Nickert.
3. *Coleophora basimaculella* Mann. 6. " *hypomaculata* Nickert. 13. 14. *Arctia quercetii* Tar. 1 *sp. n. cf. sp. 11*
4. *Colechia fervidella* Mann. 9. *Cleodora bohemiella* Nickert. 15. *Dianthoecia phoca* Moenchler
5. *Depressaria lacertitii* Nickert. 10. *Depressaria lacertitii* Nickert. 16. *Botys larvalis* Moenchler
6. " *cotoneastri* Nickert. 11. *Stigmatophora* Nickertii H. Sch. 17. *Colechia labradorica* Moenchler

64

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Nickerl Franz Anton

Artikel/Article: [Neue Microlepidopteren. 1-8](#)